

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2023/24 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Lehramt an Grundschulen	Zeitraum (von bis):	21.09.2023- 26.01.2024
Land:	England	Stadt:	Leeds
Universität:	University of Leeds	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus+	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung an der University of Leeds fand online statt. Neben den allgemeinen Angaben zur Person sollte man einen kurzen Text (300-500 Wörter) verfassen, weshalb man an der University of Leeds studieren möchte. Zuvor wurde in einer Application Checklist genannt, welche Dokumente für die Bewerbung notwendig sind (z.B. Transcript of Records in English, description of the grading system, language certificate, copy of passport). Diese sollten rechtzeitig vorbereitet werden, um keine Verzögerung zu verursachen. Die Bewerbungsfrist für den Start im September war der 30. April und bis man eine Rückmeldung bekommt vergehen ca. 6 Wochen. Für die Erstellung des Stundenplans wählt man Module aus dem Module Catalogue aus. Dabei ist darauf zu achten, dass das jeweilige Modul keine Voraussetzungen hat bzw. dass man die Voraussetzungen erfüllt. Auch kann man die Module danach filtern, dass sie für exchange students geeignet sind. In der Modulbeschreibung findet man alle Infos zu dem Arbeitsaufwand, den Prüfungen, den Inhalten und den Leistungspunkten. Ich würde empfehlen anfangs lieber zu viele Module wählen, da nicht garantiert ist, dass man in jedem akzeptiert wird bzw. einen Platz bekommt. Es stellte bei mir kein Problem dar, die zu viel gewählten Module abzuwählen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die Finanzierung sollte gut vorbereitet sein, da das Leben in England nicht günstig ist. Die ERASMUS-Förderung habe ich für die Miete des Wohnheims benutzt. Um Auslands-Bafög sollte man sich rechtzeitig kümmern (ca. 3 Monate vor Aufenthalt). Auch Studierende, die für ihr Studium in Deutschland keine Berechtigung auf Bafög-Förderung haben, können Auslandsbafög beantragen. Ich würde empfehlen, dies zu versuchen. Nichtsdestotrotz sollte man vorher etwas sparen, um keine finanziellen Schwierigkeiten zu bekommen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ein Visum wird nur benötigt, wenn man für mehr als 6 Monate in England studiert. Da dies bei mir nicht der Fall war, habe ich keins beantragt. Ob man ein Visum benötigt hängt jedoch auch von der Staatsangehörigkeit ab, sodass man dies rechtzeitig auf der Website der Regierung nachschauen sollte. Dort waren auch Dokumente aufgelistet, die man auch ohne Visum bei der Einreise benötigt (ich wurde zwar nicht danach gefragt, jedoch sollten diese Dokumente vorbereitet sein). Wichtig anzumerken ist, dass man ohne Visum keine Nebenjobs ausführen darf. Wenn dies gewünscht ist, sollte das passende Visum beantragt werden.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Da ich in Deutschland unter anderem das Fach Englisch studiere, brauchte ich keinen Sprachkurs. Als Nachweis habe ich ein Schreiben meiner ERASMUS-Koordinatorin von der TU vorgelegt.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Wenn man am Flughafen Manchester oder Leeds ankommt, bietet die Universität einen kostenlosen Shuttle Service nach Leeds an. Diesen bucht man vorher online (bei kurzfristigen Änderungen des Fluges kann man auch eine Email schreiben) und hat dort auch die Möglichkeit eine Willkommensbox (mit z.B. Snacks und einer SIM-Karte) als Geschenk anzufordern. Der Bus bringt einen dann bis zur University of Leeds. Von dort aus fährt man dann mit dem Taxi oder Uber (ich empfehle Uber als kostengünstigere Variante) zur Unterkunft, wo man seine Zimmerschlüssel abholt.

Nach Ankunft registriert man sich online bei der Universität um den Studentenausweis zu beantragen. Diesen benötigt man, um in die Bibliotheken zu kommen, in das Fitnessstudio zu gehen und um Rabatte zu erhalten (z.B. im Museum oder Bus).

Ich empfehle mindestens 2 Wochen vor Beginn der Vorlesungen anzukommen, da in dieser Zeit viele Veranstaltungen zur Eingewöhnung und zum Kennenlernen stattfinden (z.B. Campustouren, Informationsveranstaltungen, Treffen mit anderen exchange students usw.). Die genauen Daten der Orientierungswoche sind auch online zu finden.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Ansprechpersonen für exchange students variieren je nach parent school. Diese helfen bei Fragen rund um Kurse. Alle exchange students bekommen außerdem eine persönliche Ansprechperson zugeteilt (Academic Tutor), welche für alle persönlichen Anliegen zuständig ist und Fragen beantworten (sowohl per Email als auch persönlich). Ein persönliches Gespräch ist sogar vorgeschrieben, in welchem man über seine Erfahrungen, Fragen und Wünsche spricht. Für allgemeine Fragen kann man auch zu den Student Information Points gehen, welche überall auf dem Campus verteilt sind. Zur Orientierung habe ich in der ersten Woche eine kostenlose Campustour gebucht, sodass ich mich schnell zurechtgefunden habe. Die University of Leeds bietet in der Student Union viele Möglichkeiten zum Essen an und hat neben einem kleinen Supermarkt auch Pubs. Es gibt sehr viele Bibliotheken zum Lernen und auch Gruppenarbeits- und Computerräume sind vorhanden.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die University of Leeds bietet eine große Anzahl von Modulen an, sodass für jede Person etwas interessantes dabei ist. Die Anforderungen und der Aufbau der Module sind zuvor im Module Catalogue beschrieben und hängen stark von der jeweiligen school ab. Die School of Education bietet meistens nur Essays als Prüfungen an, sodass ich selbst drei Essays von jeweils 3000

Wörtern abzugeben hatte. Meine Module bestanden aus Vorlesungen (welche eher die Größe von Seminaren hatten, was sehr angenehm war) und ggf. zusätzlichen Seminaren (z.B. bei Gruppenarbeiten). Ich habe nur positive Erfahrungen mit den Professoren/Dozierenden gemacht - alle waren sehr freundlich und hilfsbereit. Auch mit der Sprache hatte ich keine Schwierigkeiten.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Über das Accommodation Portal kann man sich für Unterkünfte der Universität bewerben. In Leeds haben exchange students einen garantierten Platz in einer Unterkunft der Universität, solange man die Bewerbungsfrist einhält. In dem Accommodation Portal gibt man seine favorisierte Unterkunft an und beantwortet Fragen z.B. zum Preisrahmen und Art der Unterkunft. Die Unterkünfte sind online mit Bildern und weiteren Infos zu finden. Ich habe mich für Montague Burton beworben und auch einen Platz erhalten. Ich kann dieses Wohnheim weiterempfehlen, wenn man in einer WG wohnen möchte (Küche und Bad werden geteilt). Ob man in einer 4er oder 9er WG ist, kann man sich jedoch nicht aussuchen. Die Räume waren sauber und schön eingerichtet. Der Mülleimer wurde täglich geleert und einmal die Woche wurde das Bad gereinigt. Für die Sauberkeit der Küche und des eigenen Zimmers ist jeder selbst verantwortlich, sodass es einen Staubsauger, einen Wischmopp, ein Bügeleisen und ein Bügelbrett gab. Die Küche ist mit Kühlschränken, einer Mikrowelle, Herd, Backofen, Wasserkocher, Waschmaschine und Trockner (kostenlos nutzbar) ausgestattet. Für Küchenutensilien kann man entweder online ein "UniKit" bestellen oder sich selbst darum kümmern, wie ich es gemacht habe. Dafür bin ich mit meiner Mitbewohnerin am ersten Tag zu einem IKEA gefahren. Man sollte sich also bewusst machen, dass es kein Besteck, Geschirr, Töpfe, Pfannen etc. gibt.

Das Wohnheim hat außerdem einen Gemeinschaftsraum, in welchem ein Fernseher, verschiedene Gemeinschaftsspiele, ein Billardtisch und Sportgeräte (z.B. ein Laufband) frei zur Verfügung stehen. Außerdem bietet die Unterkunft Events wie zum Beispiel Spieleabende an, um neue Menschen kennenzulernen. Die Mitarbeiter*innen waren sehr freundlich und hilfsbereit und auch Reparaturen wurden zügig durchgeführt. Ich habe mich in Montague Burton sehr wohl gefühlt. Auch die Lage war ausgezeichnet, sodass ich nur 5 Minuten Fußweg zur Universität, 10 Minuten zum Fitnessstudio und 20 Minuten von der Innenstadt entfernt war. Einkaufsmöglichkeiten wie Aldi oder Morisons waren 20-30 Minuten zu Fuß entfernt, sodass ich für Großeinkäufe einen Uber empfehlen würde. Meistens bin ich jedoch zu Fuß unterwegs gewesen.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Kosten für Lebensmittel sind im Vergleich zu Deutschland höher. Je nachdem wo man einkaufen geht, kann man jedoch Geld sparen. Da Aldi am günstigsten war, habe ich vieles dort eingekauft. Ich bin oft mit Freunden zusammen einkaufen gegangen und habe mir einige Lebensmittel mit meinen Mitbewohnerinnen geteilt. Die Supermärkte in der Nähe der Universität sind zwar praktisch wenn man mal Kleinigkeiten braucht, aber gleichzeitig ist es dort im Vergleich eher teuer.

Auch die Miete war sehr hoch. Obwohl Montague Burton im niedrigen bis mittleren Preissegment liegt, habe ich insgesamt ca. £2500 gezahlt.

Mit dem Studentenausweis erhält man besonders zu Beginn der Vorlesungszeit einige Rabatte in der Stadt. Auch in Museen kann man mit dem Studentenausweis sparen.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Durch die zentrale Lage meiner Unterkunft bin ich kaum Bus gefahren. Wenn ich den Bus jedoch genutzt habe, dann habe ich die App "First Bus" genutzt. Darüber kann man die Fahrpläne einsehen und Tickets kaufen. Die Preise sind recht günstig (Einzelfahrt £2, mit Studentenrabatt £1,50).

Für den Zugverkehr habe ich die App "Trainline" genutzt. Zuggtickets sind recht teuer und ich empfehle den Kauf einer railcard 16-25 (Preis: £30), wenn man auch außerhalb von Leeds unterwegs sein möchte. Allein durch Fahrten in naheliegende Städte wie Manchester oder York spart man mit der railcard mehr, als man für sie bezahlt hat.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es gibt viele unterschiedliche Möglichkeiten Kontakte zu knüpfen. Die Universität bietet Veranstaltungen zum Kennenlernen, wie z.B. ein Buddy-Scheme oder regelmäßige International Cafés. In den ersten Wochen werden zudem die Societies der Universität vorgestellt, welche aus beispielsweise Sportclubs bestehen. Es ist sehr leicht neue Menschen kennenzulernen wenn man an diesen Events teilnimmt, da viele (internationale) Studierende neu sind und Freundschaften knüpfen möchten.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Leeds bietet viele Möglichkeiten, um neben der Universität seine Freizeit zu verbringen. Die Innenstadt ist sehr nah und man findet viele Läden. Neben den großen Ladenketten sind der Kirkgate market (ein großer Markt mit Markthalle) und der Corn Exchange (lokale kleine Läden) einen Besuch wert! In Leeds gibt es auch einen Park, verschiedene Museen, Kinos, Bowlinghallen und vieles mehr. Spannend sind auch Tagesausflüge in nahegelegene Städte (besonders zu empfehlen ist York). Diese kann man entweder alleine organisieren oder auf der Seite der Union von der Universität buchen (hier muss man schnell sein, da die Plätze begrenzt sind). Bars und Clubs sind in Leeds an jeder Straße zu finden, da es sich um eine Studentenstadt handelt.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe in Deutschland eine Kreditkarte beantragt, welche ich in manchen Situationen benötigt habe, wo meine normale EC-Karte nicht akzeptiert wurde. Bargeld brauchte ich tatsächlich nirgends. Auslandsversicherungen (Haftpflicht- und Krankenversicherung) habe ich auch abgeschlossen, um abgesichert zu sein. In der Nähe der Universität gibt es auch einen Hausarzt bei welchem ich mich vorsichtshalber angemeldet habe, um bei Bedarf einen Arzt aufzusuchen. Ich konnte meine Handyflatrate in England nutzen. Da ich jedoch nicht weiß, ob dies für alle Flatrates und Mobilfunkanbieter gilt, empfehle ich, sich vorher zu informieren. In verschiedenen Willkommensgeschenken der Universität sind auch kostenlose SIM-Karten verteilt worden, die man nutzen könnte. Einen Nebenjob darf man ohne das dafür entsprechende Visum nicht ausführen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Der Student Service hilft bei den meisten Angelegenheiten, sowohl per Email als auch persönlich an einem der vielen Standorte. Falls dies mal nicht der Fall sein sollte, leiten sie einen zu den Personen weiter, die einem helfen können. Viele Menschen sind neu in Leeds und es gibt keinen Grund Angst davor zu haben, nach Hilfe zu fragen.

Um vorab seine Mitbewohner*innen kennenzulernen kann man der Facebook Gruppe der Unterkunft beitreten.

Das Auslandssemester ist eine tolle Möglichkeit dafür, sich selbst weiterzuentwickeln und neue Menschen und Kulturen kennenzulernen. Ich kann den Tipp geben offen für all diese neuen Erfahrungen zu sein und es zu genießen!

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an

im folgenden Speicherformat: **Vorname Nachname_Stadt.doc**

DANKE!!